

Jagdgebrauchshundezwinger
„Aus der Hubertus-Meute“



Sau-Meuten und Schweißhundestation
Bettina und Hubertus Crone
Ortsstraße 6 B
07389 Grobengereuth
Handy 0172-4627194

Hubertus Crone, Ortsstraße 6 B in 07389 Grobengereuth
Bankverbindung: KSK-SOK, BLZ 83050505, Kto 15245
Steuernummer: 165/211/01125

Spendenkonto: KSK-SOK, BLZ 83050505, Kto 169447

Sehr geehrter Herr

Erst mal einen schönen Dank für Ihre getätigte Meuteservierung am in Ihrem Revier und Ihr Interesse an meiner Hunde-Meute zu Ihrer Drückjagd auf Schwarzwild.

Ich sage Ihnen hiermit mein Kommen und meine Unterstützung zu!

Bitte prüfen Sie im Vorfeld, ob eine Meute nach Ihrem Landesjagdgesetz eingesetzt werden darf.

Zu beachten ist, dass meistens nur Schwarzwild in Form des Hundeeinsatzes gestreckt werden darf und dieses sollten Sie in Ihre Planung mit aufnehmen!!!

Des Weiteren müssen wir, z.B. bei Maisdrückjagden und den zu diesen Jahreszeiten zu erwartenden hohen Temperaturen, so früh wie irgend möglich mit der Jagd, bzw. dem Hundeeinsatz beginnen damit nicht die Meute oder andere teilnehmende Personen der Hitze ausgesetzt werden und womöglich noch Schaden nehmen.

0600H Jagdbeginn für die Meute wäre da ideal und bis zur Sommerhitze blieben ca. 5 Stunden Jagdzeit.

Zu beachten, bzw. bereithalten!!!

1. Oberste Priorität : **Einhaltung der Weisungen des Jagdleiters!**
2. Vorinformation und Telefonnummer des nächsten Tierarztes, wobei ich allerdings meine Hunde zu 80 % selber „flicke“.
3. eventuell noch einen zweiten Schweißhundeführer,
4. eine ortskundige Begleitperson während der Jagd,
5. Wir sind Meutführer und keine Treiber in den üblichen Sinnen. Das heißt, dass wir keine Dichtung unnötig durchkriechen, wenn die Hunde schon dort waren und ohne Anzeichen auf Sauen weiterjagen.
6. Es werden **keine fremden** Hunde zur Meute **geschnallt!!!**
7. sollten die Hunde eine Sau fassen und halten , so fangen wir dieses Stück ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht ab .(Notstandssituation)
8. Einhaltung der **UVV** bei der Durchführung von Drückjagden,
9. Jeder Jagdteilnehmer ist mit **Hutband** oder besser noch **Signalweste** kenntlich zu machen.
10. Wir **schnallen die Hunde nicht** an Bundesstraßen, Autobahnen oder ähnlich stark befahrenen Straßen oder Eisenbahnstrecken. Nebenstraßen sind durch die Jagdleitung abzusichern.

11. **Nutztierhalter** (Schafe, Ziegen, Enten, Gänse usw.) sind über den Meuteeinsatz in ihren Weidegründen in Kenntnis zu setzen mit der Bitte, Ihre Tiere für diesen Tag unter Verschluss zu halten.
12. Wenn erwünscht, beteiligen wir uns an der Bereicherung der Strecke.
13. Nach Ende der Jagd bitten wir um eine ordentliche Duschmöglichkeit.
14. Sollte einer meiner Hunde wider Erwarten von einer Sau in die ewigen Jagdgründe befördert werden, rechne ich mit einer Entschädigung des materiellen Schadens durch die Jagdgesellschaft. Den Jagdherren selbst mache ich hierbei nicht regresspflichtig.

Kurze Info zur „Hubertus-Meute“

Seit 1981 führe ich diese Sau-Meute und die Basis der Hunde baut sich auf den Deutschen Jagdterrier auf.

Wir führen Jagdterrier, Foxterrier sowie Kreuzungen dieser beiden Rassen, Bracken der unterschiedlichsten Rassen, Laiki und Kreuzungen zwischen DD und DJT kommen bei uns zum Einsatz. Manchen wird diese Zusammenstellung suspekt erscheinen aber im Laufe der Jahre habe ich mit diesen Hunden die besten Erfahrungen gesammelt.

Die Hunde sind absolut wesensfest und können von jedermann, selbst am Stück, angefasst werden. Fremde Hunde werden allerdings nicht geduldet.

Unsere Schweißhunde können nach dem Schuss von jedem Jagdteilnehmer angefordert werden und mit der Unterstützung des Schützen setzen wir zur Suche an.

Bitte beachten Sie noch, dass ich am Hundetransporter anfangs und auch wieder zu Fuß zurück treiben muss. Die Hunde orientieren sich am Standpunkt vom Anhänger und kommen auch dorthin zurück. Ein Versetzen des Transporters oder ein Mitnehmen der Hundeführer per Fahrzeug ist also nicht möglich, da die Hunde nur unserer Spur folgen können wenn wir laufen.

Kostenfaktor

- | | |
|-----------------------------------------|--------------------------------------|
| - Jagdtag mit der Meute in Ihrem Revier | = wie telefonisch besprochen + MwSt. |
| - Benzin- und Transportkosten Meute | = für zu fahrende Kilometer |
| - Kosten pro Tag pro Hund | = 25,- Euro |
| - Kost und Logis für Hundeführer | = ? |
| - Für eine definitive Buchung | = 100,-Euro Vorauszahlung |

Abrechnung erfolgt vor Ort und ich bitte um Barzahlung.

Bis zu Ihrem Drückjagdtermin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen und einem kräftigem Waidmannsheil!

Wichtig: Vergessen Sie bitte nicht die beiliegende Seuchenfreiheitsbescheinigung!